

# Ein richtiger Schnitt verhindert Fäule

Die beiden frischgebackenen **Freiburger Baumpfleger** Martin Imgrüth und Laurent Gauch räumen mit der falschen Vorstellung auf, Bäume am besten im Winter zurückzuschneiden.

KARIN AEBISCHER

Ein Warnschild «Achtung Baumpfleger», das mit einem rot-weiss-gestreiften Band abgesteckte Areal und der Lieferwagen mit Anhänger zeugen davon, dass die Baumpfleger hier irgendwo am Werk sein müssen. Folgt der Blick den Seilen, die von den beiden grossen Linden herunterhängen, entdeckt man sie in der Baumkrone. Dort, in 20 Metern Höhe, sitzen, schweben oder stehen die beiden mit Helm und Handsäge ausgestatteten jungen Männer.

## Moderne Baumpfleger

Das ist der Arbeitsplatz von Laurent Gauch und Martin Imgrüth. Die beiden Sensler

«Es gibt hier in der Gegend viele unfachmännisch geschnittene Bäume.»

Martin Imgrüth  
Baumpflugespezialist

haben soeben ihre Ausbildung zum Baumpflugespezialisten mit eidgenössischem Fachausweis abgeschlossen (siehe Kasten) und möchten die moderne Baumpfleger auch in der Westschweiz bekannter machen.

## Serie Fit in den Winter

Der Winter steht vor der Tür. Das Laub fällt, der Nebel zieht auf, und der erste Schnee ist auch bereits gefallen: die kalte Jahreszeit hat uns erreicht. In der Serie «Fit in den Winter» informieren die FN darüber, wie man sich für die kommenden Monate wappnen kann. *im*



Baumpfleger Martin Imgrüth verpasst mit seiner Handsäge der Linde den perfekten Schnitt.

Bild Aldo Ellena

«Es gibt hier in der Gegend viele unfachmännisch geschnittene Bäume», bemerkt der 32-jährige Martin Imgrüth, als er sich kurz abseilt, um eine Pause einzulegen. Ein solcher Schnitt sei die Ursache für Fäulnis und weitere Folgeprobleme in der Stand- und Bruchsicherheit des Baumes. Mit ihren Arbeitseinsätzen möchten die beiden Baumpfleger so viele Bäume wie möglich davor bewahren. «Jeder Baum, der von einer Kronenverstümmelung verschont wird, ist ein gewonnener Baum für

die nächste Generation», sind sie überzeugt.

## Besser als mit Leiter

Nach zehn Minuten Pause mit Boden unter den Füßen geht die Arbeit an den grossen Linden weiter. Mit ihrer speziellen Seiltechnik können sich die beiden in der ganzen Baumkrone frei bewegen und im Feinstbereich schneiden. «Mit einer Leiter wäre man hier am Anschlag», sagt der 25-jährige Laurent Gauch.

Die Seile werden an einem genügend gross dimensionierten Stämmchen befestigt.

«Man muss einfach Vertrauen haben in das Material», so Gauch. Jeden Morgen werde dies kurz kontrolliert, einmal pro Monat eingehend. Als Baumpfleger muss man auch die nötige Kraft mitbringen. «Zusätzliches Fitnesstraining ist sicher nicht mehr nötig», meint Martin Imgrüth.

Bei ihrer Arbeit am Baum kontrollieren die Baumpfleger die Astgabelungen, mögliche Faulstellen oder suchen nach aneinanderrubenden Ästen, die einander behindern könnten. Zudem wird dem Baum

ein Pflegeschnitt verpasst. «Man kann den Baum schneiden, ohne seinen natürlichen Wuchs zu zerstören», erklärt

Imgrüth. Natürlich komme es auch ab und zu vor, dass sie nicht mehr erhaltenswerte oder gefährliche Bäume fällen müssen. «Das ist nicht unser Ziel, gehört aber auch zum Tätigkeitsbereich des Baumpflugespezialisten.»

## Im Sommer schneiden

In den Köpfen der Leute hält sich die Überzeugung, dass Bäume im Winter zurückge-

## Ausbildung: Europaweite Anerkennung

Die Ausbildung zum Baumpflugespezialisten mit eidgenössischem Fachausweis wird vom Bund Schweizer Baumpfleger (BSB) angeboten. Sie wird mit einer theoretischen und einer praktischen Berufsprüfung abgeschlossen. «Das hohe Niveau der Schweizer Ausbildung erreicht europaweite Anerkennung», sagt Martin Imgrüth.

## 100 Spezialisten im Land

Zurzeit gibt es in der Schweiz über 100 ausgebildete Spezialisten. Der Baumpflugespezialist wird bei jeglichen Fragen rund um Bäume im Siedlungsraum herbeigezogen. Als Grundausbildung hat der Taferser Laurent Gauch Landschaftsgärtner und der Rechthaltner Martin Imgrüth Förster HFF gelernt. Nach der zweijährigen Zusatzausbildung haben die beiden im September diesen Jahres ihre eigene Firma, Friarbor GmbH, mit Sitz in Rechthalten gegründet. *ak*  
[www.friarbor.ch](http://www.friarbor.ch)

## «Man muss einfach Vertrauen haben in das Material.»

Laurent Gauch  
Baumpflugespezialist

## «Man kann den Baum schneiden, ohne seinen natürlichen Wuchs zu zerstören.»

Martin Imgrüth  
Baumpflugespezialist

schnitten werden müssen. Die beiden Baumpfleger räumen mit dieser falschen Vorstellung auf. «Am besten wäre es, die Bäume im Sommer zurückzuschneiden», meint Gauch. Die Bäume könnten die entstandenen Verletzungen in dieser Zeit besser abschotten und überbrücken.

Mit ihrer soeben gegründeten Firma «Friarbor» möchten Laurent Gauch und Martin Imgrüth die grüne Branche ergänzen. «Man kann uns für bestimmte Aufträge herbeiziehen, und wir erledigen den akrobatischen Teil», meint Laurent Gauch. Den beiden ist es ein Anliegen, dass auch in Freiburg das Bewusstsein für fachlich korrekte Baumpfleger steigt.

Geschäftliche Mitteilung

## Express

### Ein Automobilist war zu schnell unterwegs

**GRANDSIVAZ** Wie die Kantonspolizei mitteilt, wurde am Dienstag ein Auto geblitzt, das mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h unterwegs war. Erlaubt sind an dieser Stelle innerhalb von Grandsivaz 50 km/h. *at*

Reklame



## AHV ruinieren

Die AHV-Initiative senkt das Rentenalter. Das ist verantwortungslos und gefährdet die Sicherheit der AHV.

Am 30. November zur linken AHV-Initiative

**NEIN**  
[www.gesunde-ahv.ch](http://www.gesunde-ahv.ch)

## Kantone wollen der Gewalt bei Sportanlässen Einhalt gebieten

Polizisten leisten regelmässig Grosseinsätze, um bei Sportveranstaltungen die öffentliche Ordnung zu gewährleisten. Eine Arbeitsgruppe prüft nun eine allfällige Kostenbeteiligung der Veranstalter.

WALTER BUCHS

**FREIBURG** Angesichts der Ausschreitungen und Gewaltakte sind insbesondere die Eishockey-Spiele zwischen dem HC Freiburg-Gottéron und dem SC Bern zu Spielen mit erhöhtem Risiko geworden. Mit einer Anfrage an den Staatsrat wollte CVP-Grossrat Jean-Pierre Dorand, Freiburg, nun wissen, wie hoch die zusätzlichen Kosten ausfielen und ob der Staatsrat mit dem betroffenen Verband und den Clubs Kontakt aufgenommen

habe, um gegen die Hooligans vorgehen zu können.

In seiner Antwort stellt der Staatsrat fest, dass die Kosten für den Polizeieinsatz in der Saison 2007/08 tatsächlich sehr stark angestiegen sind. Sie beliefen sich auf 430 000 Franken, wovon allein 130 000 Franken für das Playoff-Spiel vom vergangenen März. Dank den in der Zwischenzeit zusammen mit den Clubleitungen getroffenen Massnahmen hätten Konfrontationen weitgehend vermieden werden können.

Der Staatsrat ruft in Erinnerung, dass die Einsätze der Kantonspolizei im öffentlichen Raum grundsätzlich kostenlos erfolgen. Es gebe keine gesetzliche Grundlage, um im vorliegenden Fall allenfalls beim Veranstalter Gebühren zu erheben. Angesichts des regelmässigen Grosseinsatzes bei Eishockeyspielen sei dies aber offensichtlich unbefriedigend.

Deshalb haben die Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren sowie die Konferenz der Polizeikommandanten der Westschweiz und der Kantone Bern und Tessien eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese soll nun die Problematik der Kostenbeteiligung im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit bei Sportveranstaltungen mit Gewaltisiko untersuchen. Ein Bericht wird für Frühjahr 2009 erwartet.

Wie aus der Antwort auf die Anfrage weiter hervorgeht, hat die schweizerische Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren im November 2007 ein Konkordat über Massnahmen gegen die Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen verabschiedet. Der Freiburger Staatsrat will dem Grossen Rat noch dieses Jahr den Beitritt zu diesem Konkordat beantragen.

## Autogrammstunde mit Mr. Schweiz Schön, live und farbig

Zum Abschluss des 25-Jahr-Jubiläums präsentiert das Bahnhofzentrum Düringen einen besonderen Anlass: Mr. Schweiz 2008 Stephan Weiler hautnah erleben – während der Autogrammstunden des schönsten Schweizer am 31. Oktober im Bahnhofzentrum Düringen.

Grossgewachsen, dunkelhaarig, strahlende Augen und eine Ausstrahlung, die nicht bloss bei Schwiegermüttern einen leicht höheren Puls verursacht. Der 24-jährige Stephan Weiler ist nicht einfach schön, sondern höchst charmant und umgänglich. Holen Sie sich ein Autogramm. Zu-

dem wird um 14.15 Uhr ein Live-Interview von ihm auf Radio Freiburg ausgestrahlt. Denn Stephan Weiler ist nicht nur schön, er hat auch etwas zu sagen.

Und wenn er am 31. Oktober im Bahnhofzentrum in Düringen bei der Düdro Drogerie während drei Stunden Autogramme gibt, ist das für ihn quasi ein Heimspiel: Stephan Weiler ist nämlich gelernter Drogist. Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden sind für ihn nicht bloss Schlagwörter. Er kennt sich wie alle Drogisten hervorragend aus mit natürlichen Heilmitteln, mit sanfter Pflege und allem, was Gesundheit ausmacht.

Autogrammstunde mit Mr. Schweiz Stephan Weiler, 31. Oktober 2008, 14.00–17.00 Uhr, Bahnhofzentrum Düringen.